Abonnieren Sie die Buchtipps
von Matthias Zehnder.

SACHBUCH DER WOCHE
zum Wochenkommentar

Florian Harms: Anstand.



Florian Harms: Anstand. Eine Anleitung zum gelassenen Widerstand. Herder, 208 Seiten, 27.90 Franken; ISBN 978-3-451-03839-6

Wer heute das Wort «Anstand» in den Mund nimmt, erntet meist nur mildes Lächeln. Florian Harms weiss das. Das Wort «riecht nach Mottenkugeln und gestärkten Kragen», schreibt er, es erinnert an den «Anstandswauwau». Trotzdem hält der Chefredaktor des deutschen Nachrichtenportals t-online den guten, alten Anstand für das, was unsere Gesellschaft gerade am dringendsten braucht. In seinem Buch beschreibt er, wie erschöpft unsere Gesellschaft ist. Denn eine Krise jagt die nächste: Finanzkrise, Eurokrise, Flüchtlingskrise, Pandemie, Ukrainekrieg, Irankrieg, KI-Schock. «Es ist, als hätte jemand sämtliche Krisen des 21. Jahrhunderts in einen Mixer geworfen und diesen auf Turbotempo gestellt», schreibt er. Viele Menschen ziehen sich deshalb ins Private zurück und überlassen die Öffentlichkeit «den Egoisten und Schreihälsen». Dagegen setzt Florian Harms acht Pfeiler des Anstands: Wahrhaftigkeit, Respekt, Rücksicht, Verantwortung, Zivilcourage, Gemeinsinn, Dialogbereitschaft und Verzeihen. Er versteht sie nicht als Benimmregeln, sondern als «Leitfaden zum gelassenen Widerstand gegen die zunehmende Unanständigkeit in der Welt». So verstanden, schreibt er, «könnte Anstand als Wert nicht moderner sein». Anstand ist für ihn nichts Passives, sondern «eine Selbstverpflichtung. Die ausgestreckte Hand für die Mitmenschen. Das Stoppschild gegen Egoismus, Anonymität und Hass.» Konkret heisst das zum Beispiel, Extremisten «laut und deutlich» zu widersprechen, ihren Anhängern aber mit Respekt zu begegnen. Dabei meint er das mit der ausgestreckten Hand durchaus wörtlich.



Die Empfehlung von Matthias Zehnder
Krisen und Empörung im Minutentakt und wir ziehen uns erschöpft ins Private zurück. Florian Harms hält mit einem altmodischen Wort dagegen: Anstand. Er meint damit keine Benimmregeln, sondern gelassenen Widerstand. Der beginnt im Kleinen, im Tram, im Büro, am Familientisch.
https://www.matthiaszehnder.ch/buchtipp